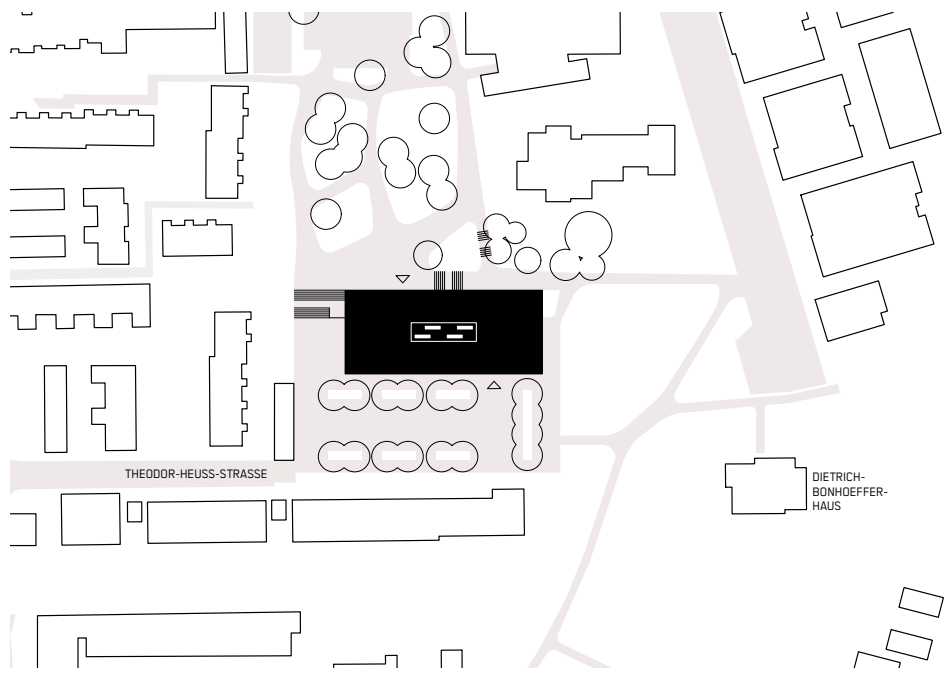




STADT OERLINGHAUSEN: NEUBAU GRUNDSCHULE MIT STADTTEILZENTRUM IN DER SÜDSTADT



Das Gebäude für die neue Grundschule mit Stadtteilzentrum in der Südstadt Oerlinghausens reagiert auf die besondere stadträumliche Lage mit dem heterogenen Umfeld und schafft einen eigenständigen, definierten Ort mit hohem Identifikationswert für Schülerinnen, Lehrerinnen und Anwohner*innen. Der längsgerichtete Baukörper gliedert das Grundstück in zwei Bereiche mit klaren Raumkanten: den Schulhof im Nordwesten und den Quartiersplatz im Südosten. Unter Ausnutzung der Topografie werden die Haupteingänge auf zwei Geschosse verteilt: im Sockelgeschoss (Ebene 0) gelangt man wettergeschützt ins Foyer des Stadtteilzentrums, im Erdgeschoss (Ebene 1) über einen Eingang von Norden in das Foyer der Grundschule.

Die neue Grundschule stellt sich als kompaktes Gebäude mit kurzen Wegen dar. Alle Bereiche werden über eine zentrale, lichtdurchflutete Halle erschlossen – sie wird zur lebendigen Mitte der Schule mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Sichtbezügen. Eine breite Treppe verbindet das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss (Ebene 2). Die Treppe aus dem Stadtteilzentrum verläuft ebenfalls in der zentralen Halle, ist aber verschließbar, sodass die Räume sowohl als Teil der Schule (Mensa, Aula etc.) als auch räumlich getrennt nutzbar sind.

Die Schule ist als Dreibund organisiert. Um flexiblen Unterricht zu ermöglichen, sind die Flurzonen rund um den zentralen Luftraum als Lern-, Ruhe- und Aufenthaltszonen nutzbar.

In dem städtebaulich sehr heterogenen Umfeld trägt der Neubau zur Beruhigung der Gesamtsituation bei. Die äußere Fassade ist durch einen rosa schimmernden Ziegel geprägt und erfährt durch leichte Vor- und Rücksprünge eine subtile Gliederung. Dies betont die klare Rasterstruktur und verstärkt die plastische Wirkung, die sich mit Sonnenstand und Schattenbildung stetig verändert. Fenster- und Türrahmen, Fensterbänke und Verschattungen wurden farblich dem Ziegel angepasst, was die Klarheit des Baukörpers unterstützt.

In den hellen, durchlässig geplanten Innenräumen prägen wenige Materialien die Oberflächen: lebendige Kiefernholzflächen stehen im Zusammenspiel mit Sichtbeton und farblichen Akzenten. Verglasungen zwischen Klassenräumen und Erschließungszonen schaffen Sichtverbindungen, die durch hölzerne Schiebeläden oder eine entfernbare transluzente Folie nach Bedarf geschlossen werden können. Die neue Grundschule ist in Anlehnung an den Passivhausstandard

konzipiert. Grundlage sind die kompakte Gebäudeform mit gutem A/V-Verhältnis, eine hochgedämmte Hülle und eine Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, die auch die Beheizung übernimmt. Photovoltaik auf den Dachflächen ergänzt das energetische Konzept. Robuste Materialien sowie die klare Struktur mit flexibler Umnutzbarkeit gewährleisten hohe Langlebigkeit.

Ein freundlicher, lebendiger und übersichtlicher Schulbau mit hohem Identifikationswert und spannungsvollen räumlichen Qualitäten – eine zukunftsweisende Grundschule als moderner Lebens- und Aufenthaltsraum für Schülerinnen und Lehrerinnen, die zugleich als Stadtteilzentrum Anwohner*innen integriert.

STANDORT Albert-Schweitzer-Straße 50, 33813 Oerlinghausen
BAUHERR Stadt Oerlinghausen, Rathausplatz 1, 33813 Oerlinghausen
ARCHITEKT habermann.decker.architekten PartGmbH, Slavertorwall 15, 32756 Lemgo



